

jakob hauser ag ■ postfach 950 ■ 4800 zofingen
hier finden Sie uns: äussere luzernerstrasse 12 ■ 4665 oftringen

info@autohauser.ch
www.autohauser.ch

fon 062 789 33 30
fax 062 789 33 35

TÜV-geprüfter Carrosseriebetrieb
swissgarant

editorial

Geschätzte Leserinnen und Leser,

Viele von Ihnen sind Kunde bei uns; und ich hoffe, Ihr Kundenerlebnis bei uns war positiv. Ich weiss, wie es sich anfühlt, als Kunde nicht ernst genommen zu werden. Auch unser Unternehmen ist regelmässig Kunde von Dienstleistern. Und da stelle ich gehäuft fest, dass gerade jene Dienstleister, die vorgeben uns mit ihrer Kompetenz das Leben zu erleichtern, genau das Gegenteil machen. Es ist zuweilen unglaublich zu erleben, wie sich Verantwortliche verhalten, wenn ein Fehler passiert, sei es aufgrund menschlichen Versagens oder wegen



eines technischen Problems am Produkt. Hinstehen und Verantwortung übernehmen? Auf keinen Fall! Da werden interne Untersuchungen in Auftrag gegeben und es wird versucht, sich aus der Verantwortung zu stellen, obwohl die Faktenlage klar ist. Ich habe manchmal den Eindruck,

dass viele Führungskräfte ihr unternehmerisches Handeln einzig darauf ausrichten, ob eine Aktion sich auf den eigenen Lebenslauf positiv auswirken könnte. Weiter stelle ich fest, dass man als Kunde immer häufiger abgesperrt wird mit Aussagen wie: «Das ist halt so; das ist doch nicht so schlimm; das Problem haben andere auch; der Fehler liegt nicht bei uns» etc. Solche Kundenerlebnisse wünsche ich niemandem. Ich thematisiere den Kundenumgang mit unseren Mitarbeitern regelmässig, denn auch wir sind nicht perfekt. Aber ein Fehler von uns soll nicht Ihr Nachteil sein. Sollten Sie als unser Kunde trotzdem eine Situation erleben, mit der Sie nicht glücklich sind, lassen Sie es mich bitte wissen, damit wir unsere Dienstleistungsqualität weiter verbessern können.

Und nun wünsche ich Ihnen fehlerfreie Fahrt in einen schönen Sommer!

Thomas Hauser

Mit zwei Klicks auf der Facebook-Seite von autohauser® zur Gratis-Folierung

Das müssen Sie tun, um in die Verlosung zu kommen:

- Die Facebook-Seite von autohauser® liken.
- Den Wettbewerbs-Teaser auf der Facebook-Seite von autohauser® in die Chronik Ihres eigenen Facebook-Profiles teilen.



Hier geht's zum Facebook-Auftritt von autohauser® www.facebook.com/carrossier



Die Teilnahmebedingungen finden Sie auf www.foliocar.ch/wettbewerb.

www.autohauser.ch
www.facebook.com/carrossier



Hagelschadenreparatur

autohauser® beult 120 Mobility-Autos aus

Wenn ein Car-Sharer Autos in Reparatur bringt, wird's etwas komplizierter. Das weiss auch der Oftringer Carrosseriebetrieb autohauser®. Dort kümmert man sich aktuell laufend um verhaagelte Mobility-Fahrzeuge. Innerhalb eines halben Jahres werden es um die 120 Fahrzeuge sein.

Von Dezember 2012 bis ca. Mitte Mai 2013 werden bei autohauser® in Oftringen rund 120 Fahrzeuge mit Hagelschaden des Car-Sharers Mobility repariert. Es ist nicht die Anzahl der Fahrzeuge, die bei diesem Projekt die grosse Herausforderung birgt. Nach Hagelgewittern werden regelmässig wesentlich grössere Fahrzeugparks beschädigt. Die Schwierigkeit beim Hagelprojekt Mobility liegt in der Tatsache, dass die einzelnen Fahrzeuge für die Reparatur im Mobility-System für eine bestimmte Zeit reserviert werden müssen und dieses Zeitfenster jeweils nicht überschritten werden darf. Und natürlich muss dieses Zeitfenster so knapp wie möglich bemessen sein, damit der Mobility-Genossenschaft nicht zu viele Reservationen der zahlenden Kundschaft entgehen. Im vorliegenden Fall werden die Fahrzeuge für die Reparatur durchschnittlich jeweils für 5 Tage im System reserviert.

Wesentliche Kriterien der erfolgreichen Projektbewältigung:

- Unmittelbar ab dem Reservationszeitraum muss das Fahrzeug an seinem Standort abgeholt und genau vor Ablauf der Reservation wieder an den Standort zurück gebracht werden.
- Um «Leerfahrten» der Fahrzeugüberführer zu verhindern und so die Logistikaufwendungen minimal zu halten, haben wir eine exakte Reparaturreihenfolge der Fahrzeuge definiert.
- Da es sich bei den 120 Autos um viele typengleiche Fahrzeuge handelt, ist ein eindeutiges Labeln eines jeden einzelnen Autos von Beginn an das A und O des Gelingens eines solchen Projektes. Eine Verwechslung – sprich die Rückführung eines reparierten Autos an einen falschen Standort – würde bei Mobility jedes Mal erheblichen Aufwand generieren – und bei deren Kunden einiges an Ärger, wenn das reservierte Fahrzeug nicht am vereinbarten Standort verfügbar ist.
- Erweist sich der Hagelschaden an einzelnen Fahrzeugen als so gross, dass er sich der Totalschadengrenze nähert, so muss mit dem Kunden Kontakt aufgenommen werden. Er kann dann anhand des

Buchwertes des Fahrzeuges entscheiden, ob repariert werden soll oder ob das Fahrzeug ersetzt wird.

Reparaturmethoden

Hagelschäden an Fahrzeugen werden in aller Regel mit der Methode der Drücktechnik repariert (Ausbeulen ohne Lackieren). Dabei werden die Hageldellen von Experten mit Spezialwerkzeug von innen her sanft hinaus massiert. Ist von innen kein Zugang zur Delle möglich, kann sie allenfalls von aussen mit Hilfe eines angeklebten Zapfens gezogen werden.

Wenn ein Karosserieteil sehr stark betroffen ist, kann es wirtschaftlich rentabler sein, das Teil auszuwechseln und neu zu lackieren.

Ausbeulen ohne Lackieren ist natürlich nur dann möglich, wenn der Lack an der Schadenstelle nicht gerissen oder abgeplatzt ist.

Hagel kann auch Ihr Auto treffen

Hagelsaison bei uns ist jeweils im Hochsommer – also schon bald. Wenn Ihnen Ihr Auto am Herzen liegt, sollten Sie es mindestens teilkaskoversichern, damit Hagelschäden gedeckt sind. Aber damit ist es noch nicht getan. Unsere Erfahrung und die Praxis zeigt, dass auch versicherte Autohalter bei Hagelschäden nicht immer korrekt entschädigt werden. Der Hauptgrund liegt in versuchter oder vertraglich festgelegter Schadensteuerung bestimmter Versicherungsgesellschaften. Auf der autohauser-Homepage haben wir alle für Sie relevanten Informationen zu Auszahlung oder Reparatur von Hagelschäden an Ihrem Auto zusammengetragen. Führen Sie sich unsere Ausführungen zum Thema am besten noch vor dem nächsten Gewitter zu Gemüte.



www.autohauser.ch/hagel



Dellendrücker brauchen viel Übung und ein gutes Auge.



Nicht immer gestaltet sich der Zugang zu einer Delle so komfortabel wie hier.

Steigende Anforderungen an die Reparaturbranche

Unfallinstandstellung ist schon lange weit mehr als Ausbeulen und Lackieren. Carrosseriebetriebe müssen stets auf der Höhe der Entwicklung in der Autoherstellung sein, um die immer komplexeren Karosserien reparieren zu können. Hinzu kommt, dass immer mehr elektronische Komponenten der aktiven Sicherheit der Fahrzeuge mit der Karosserie des Autos verhängt sind. Da sind Fachleute gefragt, die sich mit den unterschiedlichsten Materialien und Füge-techniken moderner Karosserien auskennen, vertraut sind mit Hochvoltsystemen von Elektro- und Hybridfahrzeugen und auch keine Berührungsängste kennen vor Sprengkapseln von Airbags, Gurtstraffern und Auslösebolzen von Systemen des Fussgängerschutzes.



So sieht ein ausgelöster Fussgängerschutz am BMW 525 aus.



Im roten Kreis der Bolzen, der beim Aufprall das Haubenscharnier hochjagt.



Oben: Neu eingebaute scharfe Sprengkapsel. Unten: Ausgelöste Sprengkapsel.

Jüngstes Beispiel aus der Praxis bei autohauser®: Es steht eine Unfallinstandstellung an einem 2012-er BMW 525dx Touring an. Der Wagen hat einen Unfallschaden vorne rechts. Kompliziert hat die Reparatur die Tatsache, dass die Fronthaube des BMW Teil des aktiven Fussgängerschutzes des Wagens ist. Will heissen, bei einem Frontaufprall ab gewisser Stärke lösen im Motorraum vier Sprengkapseln aus, die Bolzen nach oben schnellen lassen. Diese Bolzen heben die Motorhaube vorne um 30 mm, hinten um 50 mm. Dies um den allfälligen Aufprall eines Fussgängers auf die Fronthaube abzu-dämpfen.

Natürlich aktiviert sich der Fussgängerschutz an so einem Fahrzeug nicht nur beim Zusammenprall mit einem Fussgänger sondern auch mit anderen Objekten. So auch beim BMW unseres Kunden. Das hiess für unsere Fachleute, dass an dem Wagen nicht nur Spengler- und Malerarbeiten erledigt werden mussten; auch das Fussgängerschutz-System sollte am Ende der Instandstellungsarbeiten natürlich wieder funktionstüchtig sein. Also mussten auch wieder neue, scharfe Sprengkapseln in die Motorhaubenscharniere eingebaut, mit dem Bordnetz verkabelt und der Fehlerspeicher im entsprechenden Steuergerät gelöscht werden. Da braucht's Zugang zu Angaben des Herstellers und eine Arbeitsweise, die sich strikt an diese Vorgaben hält.

Steigende Anforderungen

Weitere Beispiele von stets steigenden Anforderungen an das Wissen und Können der Fachleute in den Reparaturbetrieben sind die immer komplexeren Karosserie-Konstruktionen moderner Autos und die unterschiedlichsten Verbindungstechniken, die dabei zum Zuge kommen.

Einen guten Einblick in die Entwicklung im Karosseriebau gewährten die Karosseriebauteile vom Mai 2012 in Hamburg, ein Kongress von Fachleuten des Automobilbaus. Die Entwickler von Rohbaukarosserien stehen heute vor allem vor der Herausforde-



Dank Mischbauweise der Karosserie ist der neue Porsche 911 erstmals leichter als sein Vorgänger. Foto: Porsche

rung, Sicherheit und Leichtbauweise unter einen Hut zu bringen. Da beisst sich die Katze zuweilen in den Schwanz: Einerseits werden in die Autos immer wie mehr Komponenten der aktiven Sicherheit wie Fahrerassistenzsysteme und Airbags verbaut und auch die Fahrgastzelle soll immer wie steifer sprich sicherer werden. Das schlägt natürlich aufs Gewicht; theoretisch zumindest. Aber gerade das Gewicht der Autos soll aus Gründen des Treibstoffverbrauchs nicht weiter anwachsen. Gefragt sind da vor allem karosserie-seitig Innovationen.

Beispiel Rohbaukarosserie des neuen Porsche 911 Carrera: «Zum ersten Mal in der Geschichte der Baureihe Carrera ist mit dem neuen Porsche 911 das Gesamtfahrzeug in vergleichbarer Ausstattung leichter als sein Vorgängermodell», schreibt Porsche. Und zwar um 40 Kilogramm, obwohl die Entwickler mit einer theoretischen Gewichtszunahme von 58 Kilogramm gerechnet hatten. Traditionell sind im Automobilbau Nachfolgemodelle aufgrund von technischen Produktaufwertungen, erhöhten Sicherheitsanforderungen und oft auch grösseren Abmessungen in Länge und Breite zwangsläufig theoretisch schwerer als der Vorgänger. In der Branche spricht man von der Gewichtshypothek, die am Anfang der Entwicklung eines neuen Modells steht. Mit dieser Problematik haben sich – nicht nur –, aber vor allem die Karosserie-Konstrukteure auseinander zu setzen.

Beim Porsche 911 mit Erfolg: Die Rohbaukarosserie des Wagens wiegt rund 80 Kilogramm weniger als die des Vorgängers bei gleichzeitig erhöhter Karosseriesteifigkeit. Dies vor allem dank einer Aluminium-Stahl-

Neues Sponsoring-Konzept

Vereinsmitglieder bezahlen weniger

Sponsoring-Anfragen von Vereinen stürzen uns regelmässig ins Dilemma. Prinzipiell möchten wir jede Anfrage eines Vereines, hinter dem wir ideologisch stehen können, mit einem Ja beantworten. Als Gewerbebetrieb müssen wir mit unseren Marketing- und PR-Ausgaben aber haushälterisch umgehen. Allerdings ist auch ein generelles Nein zu Vereinssponsoring weder imagefördernd noch unternehmerisch klug. Sponsoring ist ja schliesslich nicht Mäzenatentum sondern Öffentlichkeitsarbeit, von der man sich neben Imagebildung auch kommerzielle Vorteile erhofft.

Grundsätzlich sponsorn wir alle

Und da wären wir bei unserem Dilemma: Welchen Verein soll man sponsorn, welchen nicht? Klar, man kann die Attraktivität der im Gegenzug vom Sponsoring-Nehmer gebotenen Plattform in der Öffentlichkeit abschätzen. Aber eben – die lässt sich nur abschätzen und nicht genau beziffern. Sponsoring

ist also immer ein kaum zu beurteilendes Tauschgeschäft. Deshalb verfolgen wir eine Sponsoring-Strategie, die uns vom bisherigen Dilemma erlöst, ohne jemanden auszuschliessen. Wir können ab sofort alle Sponsoring-Anfragen mit Ja beantworten.

Das funktioniert so: Jeder autohauser®-Kunde, der Mitglied in einem Verein ist, kann beim Bezug von Dienstleistungen verlangen, dass ein Prozentsatz des Nettoerechnungsbetrages seinem Verein als Sponsoring-Beitrag überwiesen wird. Das sind mindestens 2,5 % und maximal 9,375 % des Nettoerechnungsbetrages, je nach Erfüllung der Bedingungen im Reglement. Das gilt auch, wenn zwar nicht der Kunde Mitglied in einem Verein ist, dafür aber eines seiner Kinder oder ein Enkel. Ein auf beiden Seiten klar zu bezifferndes Tauschgeschäft.

Um ihre Mitglieder auf das neue Sponsoring-Konzept von autohauser® aufmerksam zu machen, können Vereine bei autohauser® Gratis-Infomaterial beziehen.



Mehr Informationen zum Thema:

www.autohauser.ch/sponsoring



www.facebook.com/provereine





Blick in die Rohbaukarosserie des Porsche 911:
Jede Farbe eine andere Güteklasse Stahl oder Alu.



Die Rohbaukarosserie des BMW 1er weist rund 5400
Schweisspunkte und 41,5 m Klebnähte (rot) auf.

Mischbauweise. Die Rohbaukarosserie des Porsche 911 besteht aus Blechen und Profilen in sieben unterschiedlichen Stahl- und Aluminium-Güteklassen plus zu einem kleinen Teil auch aus Magnesium.

Gefragt sind echte Fachleute

Was heisst das für Reparaturbetriebe? Dort braucht's Fachleute, die sich mit der Behandlung von unterschiedlichsten Metallen auskennen und auch mit den entsprechenden Füge-techniken vertraut sind. Allein für die Rohbaukarosserie des Porsche 911 gelangen beispielsweise neun unterschiedliche Füge-techniken zum Einsatz: Widerstandsschweißen (Punktschweißen), MIG- und MAG-Schweißen, Kleben, Clinchen*, Stanznieten, Verbindungen mittels Fliessschrauben sowie Schweissbolzen aus Stahl und Aluminium.

Da muss ein Carrosserie-Techniker, der mit der Unfallinstandstellung eines modernen Autos betraut ist, schon ausserordentlich fit sein in den unterschiedlichsten Disziplinen. Zudem braucht ein moderner Carrosseriebetrieb ein ziemliches Arsenal an Gerätschaften, um den Herausforderungen an die Branche heutzutage gerecht zu werden.

Bei autohauser® sind alle Anforderungen für Unfallinstandstellung nach Herstellervorgaben erfüllt. Unsere Mitarbeiter bleiben mit regelmässiger Weiterbildung auf dem Stand der Technik. Zudem finden Sie bei uns auch Gerätschaften, die aus dem Standardequipment eines Reparaturbetriebes hervorstechen. Zum Beispiel eine Punktschweissmaschine, die jeden gesetzten Schweisspunkt protokolliert. So lässt sich die Qualität jedes Schweisspunktes nachweisen.

Haben Sie gewusst, dass ...?

Leichtbau im Automobilbau heisst nicht zwangsläufig Alu. So kommt etwa die Rohbaukarosserie des Audi Q3 ohne Aluminium aus und besteht ausschliesslich aus Stahl verschiedenster Güteklassen von weich bis ultrahochfest. Aus Aluminium sind lediglich die Motorhaube und die Heckklappe.

Interessant ist auch die Tatsache, dass die Karosserie des Q3 (inkl. alle Klappen) lediglich 25% des Gesamtgewichtes des Wagens ausmacht. In der Basisversion wiegt der Q3 1445 Kilogramm, die Karosserie kommt auf 384 Kilos. Ohne Anbauteile wiegt die Rohbaukarosserie des Q3 sogar nur 301 Kilogramm.

Und in Sachen Variabilität der Füge-techniken bei der Karosseriekonstruktion übertrifft der Q3 den Porsche 911. Beim Q3 werden 13 verschiedene Techniken angewendet: Punktschweißen, Laserschweißen, Laserlöten, MIG/MAG-Schweißen, Clinchen*, Falzen, Kleben, Schweissbolzen, Schweissmutter, Schweiss-schrauben, Nieten, Stanznieten und Schraubverbindungen.

* Unlösbare Verbindung von Blechen (auch unterschiedlicher Materialien) auf der Basis lokaler Kaltumformung ohne Zusatzstoffe. Die zu verbindenden Bleche werden dabei punktuell zu formschlüssigen Verbindungen zusammengepresst.

Wir lassen uns nicht gängeln und vertreten Ihre Interessen

Bei der Unfallinstandstellung sind keine Kompromisse möglich. Es geht schliesslich nicht nur um optische Wiederherstellung sondern vor allem darum, dass das Auto wieder dieselben Sicherheitseigenschaften aufweist, wie vor dem Schaden. Dabei gilt es, Herstellervorgaben zur Reparaturtechnik zu beachten und ausschliesslich Originalersatzteile zu verwenden. Nun ist bei manchen Versicherungen der Trend zu beobachten, eine technisch korrekte Unfallinstandstellung nicht korrekt entschädigen zu wollen. Es wird z.B. versucht, die Kosten zu mindern, indem die Reparaturbetriebe zu Kompromissen bei den Instandstellungsarbeiten gedrängt werden. In der Versicherungsbranche wird z.T. sogar darüber nachgedacht, nur noch zweitwertabhängig zu entschädigen. Das heisst also, je tiefer der Zeitwert des Autos, desto tiefer der Anteil der Kostenübernahme der Versicherung. Das würde heissen:

- 1) Es wird bei der Instandstellung gespart, also nicht technisch korrekt repariert.
- 2) Oder: Wenn technisch korrekt repariert wird, müsste der Kunde einen Teil der Instandstellungskosten selber bezahlen.

Wir sind der Meinung, dass Sie sich das nicht bieten lassen müssen. Die Versicherungsprämie nimmt ja auch nicht mit dem Alter des versicherten Fahrzeuges ab.



Bei autohauser® gibt's nur technisch
korrekte Instandstellung.

Wenn Sie Ihren Wagen autohauser® zur Unfallinstandstellung anvertrauen, können Sie sicher sein, dass wir immer Ihre Interessen wahren und uns nicht gängeln lassen. Wir wollen, dass Ihr Auto nach der Reparatur wieder die Sicherheitseigenschaften besitzt, die der Hersteller vorsieht, und dass alle Herstellergarantien erhalten bleiben.

Und ausserdem bieten wir Ihnen auf unsere Arbeiten lebenslange Garantie.

Viele weitere interessante Texte zu autohauser® und Expertentipps zum Download finden Sie auf www.autohauser.ch/media



Willkommen an Bord!

autohauser® hat sich zwei Talente gesichert. Seit 2013 gehören neu Xenia Schweizer und Marco Stöckli zum Team, das nun wieder 17 Mitarbeiter zählt.

Xenia Schweizer (26) ist seit Februar 2013 unser administratives Gewissen und die Finanzchefin. Damit hat die junge Aargauerin mit ihren 26 Lenzen bereits eine beachtliche Karrierestufe erreicht. Weiterbildung lohnt sich eben. Von 2008 – 2011 hat sich Xenia Schweizer nebenberuflich zur Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen weitergebildet und mit dem eidgenössischen Fachausweis abgeschlossen.

Sie ist Alleinverantwortliche für die Buchhaltung und Administration der Jakob Hauser AG (autohauser®) und hilft in administrativen Belangen und im Offertwesen auch bei der uniFAL GmbH (folioCar® Schweiz) mit. Xenias erste Eindrücke ihres neuen Glücks: «Ich habe einen abwechslungsreichen Job in einem coolen Team, langweilig wird's mir hier bestimmt nie.» Das passt gut zu Xenias privaten Leidenschaften, die da sind: Volleyball, Reisen und kulturelle Events.

Unsere zweite Verstärkung ist **Marco Stöckli**. Der ausgebildete Autolackierer ist polyvalent einsetzbar, denn er hat bei autohauser® als Folierer angeheuert. Schon an seinem früheren Arbeitsort als Autolackierer hatte Stöckli hin und wieder Schriften oder Steinschlag-schutzfolie auf Fahrzeuge zu montieren. Das habe ihm zugesagt, und so hat er eine Spontanbewerbung bei autohauser® gewagt, die gleich erfolgreich war.

Den Umstieg von der Lackiererei zum Folieren hat der 23-jährige Innerschweizer schnell geschafft. Exaktheit ist schliesslich in beiden Metiers gefragt. Und da ist Stöckli der richtige Mann, was auch seine privaten Aktivitäten als Sportkletterer und Vorstandsmitglied des Schützenvereins Stansstad beweisen. Dieselbe Zielstrebigkeit zeigt Marco Stöckli auch beruflich: «Mein primäres Ziel ist es, immer wieder Neues zu lernen, ausgelernt hat man nie.»



Dein nächstes Ziel?

Werde einer der ersten Lackierassistenten der Schweiz!

Du interessierst dich für Autos und bist eher der Praktiker. Dann solltest du den neuen Beruf Lackierassistent/-in mit Eidgenössischem Berufsattest (EBA) kennenlernen.



Deine Berufswahl ist noch offen, aber etwas mit Autos sollte es schon sein, am liebsten ein Carrosserieberuf. Leider aber erfüllst du die schulischen Voraussetzungen nicht, um

etwa Carrosseriespengler, Autolackierer oder Fahrzeugschlosser zu lernen. Das ist kein Hindernis mehr für eine Karriere im Carrosseriegewerbe. Du könntest sogar eine Pionierrolle

übernehmen und zu den ersten Lackierassistenten der Schweiz gehören. Die ersten zweijährigen Ausbildungslehrgänge starten nach den Sommerferien.

Aufgaben des Lackierassistenten

In einem Carrosseriebetrieb müssen viele Arbeitsschritte zeitlich aufeinander abgestimmt sein, damit das Endresultat nicht nur qualitativ perfekt ist sondern auch innert der geplanten Zeit abgeliefert werden kann. Künftig könntest du als Lackierassistent oder Lackierassistentin ein wichtiges Glied in dieser Kette sein. Ein Lackierassistent muss im Team arbeiten können und unterstützt mit seiner Arbeit vor allem den Autolackierer. Lackierassistenten bereiten Arbeiten vor, indem sie alle nötigen Materialien, Werkzeuge und Geräte bereit stellen, Bauteile vorbehandeln, Abdekarbeiten ausführen und Grundmaterial auftragen. Weiter lernen sie, für einfache Bauteile Decklackmaterial bereit zu stellen und aufzutragen sowie Finisharbeiten durchzuführen. Ebenso führen sie einfache De- und Montagearbeiten durch, helfen beim Frontscheiben ersetzen mit oder können Frontscheiben reparieren und wissen, die für

ihre Arbeit benötigten Geräte, Anlagen und Werkzeuge zu bedienen und zu warten. Und jetzt kommt's: Wenn du während deiner Ausbildung eine reife Leistung an den Tag legst und dir eine tolle Abschlussprüfung gelingt, öffnet sich dir eine weitere Tür: Du kannst eine Lehre zum Autolackierer mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) anhängen – und die Chancen stehen gut, dass dir von dieser vierjährigen Ausbildung ein Jahr geschenkt wird.

Interessiert? Mehr Infos zum Berufsbild Lackierassistent/-in findest du hier:

www.vsci.ch

Für 2013 haben wir bereits einen Lackierassistenten gefunden, aber vielleicht wäre das für dich sowieso zu früh gewesen. Und: Wir bilden übrigens regelmässig auch Carrosseriespengler (offizielle Berufsbezeichnung: Carrossier/-in Spenglerei) und Autolackierer (Carrossier/-in Lackiererei) aus. Also check mal diese Webseite:

www.autohauser.ch/lehre



«Neue Chance für handwerklich begabte Jugendliche»

Fünf Fragen zum neuen Berufsbild des Lackierassistenten EBA an Guido Buchmeier, Geschäftsführer des Schweizerischen Carrosserieverbandes VSCI.



Herr Buchmeier, wie beliebt sind eigentlich Carrosserieberufe bei den Jugendlichen?

Guido Buchmeier: Wenn die Entscheidung zugunsten einer handwerklichen Ausbildung fällt, dann sind Carrosserieberufe ziemlich weit oben.

Weshalb wurde das neue Berufsbild des Lackierassistenten EBA geschaffen?

Weil es Jugendliche gibt, die handwerklich begabt sind, aber die schulischen Voraussetzungen für eine Lehre mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ nicht erfüllen. Mit der neu geschaffenen Attestausbildung wollen wir solchen Jugendlichen die Möglichkeit bieten, einen Beruf zu lernen und nicht als Hilfsarbeiter arbeiten zu müssen. Zudem ist die erfolgreich absolvierte Attestausbildung für die wirklich guten und motivierten Absolventen eine Möglichkeit, die Ausbildung zum Carrossier Lackiererei EFZ anzuhängen und so zu erreichen, was Ihnen ohne Attestausbildung nicht möglich wäre. Solchen Kandidaten würde an die vierjährige EFZ-Lehre allenfalls ein Jahr angerechnet.

Ist davon auszugehen, dass ein Lernender, der eine Attestausbildung absolviert, im Betrieb eher mehr Betreuung benötigt, als einer, der die EFZ-Ausbildung macht?

Ihre Annahme ist korrekt. Die Betreuung der Lernenden im Betrieb ist aber generell äusserst wichtig. Für Jugendliche ist die Sozialkompetenz, die sich ja auch in der Betreuung zeigt, das wichtigste Kriterium bei der Beurteilung ihrer Vorgesetzten.

Inwiefern kann die Carrosseriebranche vom Beruf des Lackierassistenten EBA profitieren?

Es gibt in den Betrieben immer Tätigkeiten, die von Berufsleuten mit einer kürzeren und günstigeren Ausbildung erledigt werden können. Das Berufsbild wird manchen Betrieben bei der Kosten-/Nutzen-Rechnung entgegen kommen.

Was ist eigentlich der wesentliche Unterschied zwischen der Ausbildung zum Lackierassistenten EBA und zum Carrossier Lackiererei EFZ, abgesehen von der Ausbildungszeit von zwei gegenüber vier Jahren?

Die EBA-Ausbildung geht fachlich mehr in die Breite, aber viel weniger in die Tiefe als die EFZ-Ausbildung. Das Gebiet des Lackierassistenten sind Routinearbeiten und einfachere Aufträge. Wird eine Aufgabe komplex oder speziell ist das klar ein Fall für den Autolackierer mit vierjähriger Ausbildung.

agenda

Samstag, 28. September 2013
(ganzer Tag)

Klausenrennen 2013

autohauser® schnürt ein attraktives Kundenpaket für den Besuch des faszinierenden Oldtimer-Bergrennens von Linthal auf den Klausenpass.

(Ausschreibung ab Mitte Mai 2013)



Samstag, 16. November 2013
(9.00 bis 13.00 Uhr)

Kindersicherheitstag

Kinder dürfen sich bei autohauser® coole reflektierende Motive auf ihre Jacken aufpressen lassen, um im Verkehr besser sichtbar zu sein.

(Ausschreibung ab Mitte Oktober 2013)



Freitag, 10. Januar 2014
(ab 18.00 Uhr bis open End)

3. Januarevent von autohauser®

Verbringen Sie mit uns einen unterhaltsamen Abend in unserer Spenglerei.

(Ausschreibung ab Dezember 2013)



Ausgeschrieben werden die oben genannten Events auf www.autohauser.ch, auf der autohauser®-Facebookseite www.facebook.com/carrossier und via die **Gratis-App autohauser®** fürs iPhone.

h autohauser®
... garantiert die form.

jakob hauser ag ■ postfach 950 ■ 4800 zofingen
hier finden Sie uns: äussere luzernerstrasse 12 ■ 4665 oftringen
info@autohauser.ch ■ www.autohauser.ch ■ www.facebook.com/carrossier
fon 062 789 33 30 ■ fax 062 789 33 35

redaktion: christoph schmutz

layout: maja hauser

aufgabe: 5000 exemplare

In Kooperation:



TÜV-geprüfter Carrosseriebetrieb
swissgarant

foliocar®
www.foliocar.ch
www.facebook.com/autofolieren



YELLOWFOX®
www.yellowfox.ch
www.facebook.com/flottenmanagement

